DENKMALPFLEGE
GESTALTUNG
GRABMAL
BAU

BUNDESVERBAND
DEUTSCHER **STEINMETZE**

NATUR
STEIN

BIV · Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz– und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16 · 60439 Frankfurt am Main · Tel.: 069-576098 · Fax 069-576090

„Orte, die gut tun“

Leitfaden für die Umsetzung alternativer Grabstättenkonzepte



Leitfaden für die Umsetzung von alternativen Grabstättenkonzepten „Orte, die gut tun“

Dieser Leitfaden ist vom Arbeitskreis Friedhof und Grabmal erstellt und beinhaltet die Qualitätsanforderungen des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze an Gemeinschaftsgrabkonzepten mit dem Namen „Orte, die gut tun“

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
TEL.: 069 - 57 60 98 FAX: 069 - 57 60 90
Info@biv-steinmetz.de www.biv-steinmetz.de

Vorwort

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze ist mit dem Wandel in der Gesellschaft und mit seinen sichtbaren Auswirkungen in der Bestattungskultur intensiv befasst.

Eine mobile Gesellschaft, in der die Grabpflege zur Last wird, erfordert zukunftsorientierte Lösungen. Der Friedhof als kultureller Ort der Tradition hat hierbei eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe und ist wesentlicher Bestandteil in unseren zukunftsorientierten Lösungsansätzen. Er ist ein guter Ort, um Trauer individuell auszudrücken und gleichzeitig ein Ort der Kommunikation und Begegnung. Der Mensch mit seinen veränderten Bedürfnissen steht im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit der Firma Strassacker hat der Bundesverband Deutscher Steinmetze die Grundlagen für das Konzept „Orte, die gut tun“ entworfen.
Ein Konzept, dass sich auf die Ergebnisse zahlreicher Untersuchungen und Erhebungen stützt und aus denen beispielhafte Lösungen erarbeitet wurden.

Mit dem vorliegenden Leitfaden gibt der Bundesverband Deutscher Steinmetze seinen Mitgliedern, den Friedhofsträgern und - planern nun ganz konkrete Beispiele, wie alternative Grabstättenkonzepte umgesetzt werden können.

Ein Netzwerk an Informationsmöglichkeiten steht hierbei für den Beratungs- und Umsetzungsbedarf zur Verfügung. Der Bundesverband Deutscher Steinmetze wird dabei durch qualifizierte Steinmetze, den Steinmetzgenossenschaften, der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. (AFD) und der Firma Strassacker unterstützt.

Für Fragen steht Ihnen der Bundesverband Deutscher Steinmetze gerne zur Verfügung.

Frankfurt, im April 2012



Bundesinnungsmeister
Gustav Treulieb

„Präambel
Orte, die gut tun“

- bedarfsgerechte Grabstättenkonzepte dienen dem Erhalt der Friedhofskultur
- Wiederbelebung durch Einbindung in bestehende Friedhöfe, keine Privatisierung, die Hoheitsrechte bleiben beim Friedhofsträger
- gestaltete Gesamtanlage mit individuellen Grabzeichen für jede Grabstätte
- Grabzeichen aus europäischem Naturstein, aus nachhaltiger und handwerklicher Herstellung
- Aufenthaltsqualität mit Sitzmöglichkeiten
- Barrierefreiheit, soweit möglich
- bevorzugt sind Reihengrabstätten als Urne- und/oder Erdgrab, mit gärtnerischer Gesamt- und/oder Einzelpflege
- Trauerhandlungen bleiben möglich, d.h. Raum für eigene Grabpflege, Ablage von Blumen und Grabschmuck
- Umsetzung durch regionale Steinmetzbetriebe und Friedhofsgärtner vor Ort
- dauerhafte Standsicherheit der Anlage und eine dem Stein entsprechende Pflege
- Beratungen in friedhofsrelevanten Fragen (Satzungsfragen, Dienstleistungsrichtlinie, Kalkulation, Gebühren und Versetzrichtlinien)

Vorbedingungen

Voraussetzung für die Umsetzung von „Orte, die gut tun“ ist eine vorausgegangene Überzeugungsarbeit bei den Entscheidungsträgern. Die Friedhofsträger müssen von dem Konzept „Orte, die gut tun“ überzeugt sein und Flächen zur Umsetzung zur Verfügung stellen.
Eine Gruppe von Steinmetzen hat sich gefunden, die das Projekt umsetzen will. Über die Innung wurde über eine mögliche Beteiligung informiert. Ein Sprecher, der für die Organisation zuständig ist, Kontakt mit den verschieden Stellen hält, Treffen organisiert usw., wurde auserkoren. Er kann bzw. sollte auch für seine Arbeit bezahlt werden.
Um einheitlich und rechtssicher auftreten zu können, sollte eine Arge bzw. GbR gegründet sein. Bei Mitgliedschaft in einer Steinmetzgenossenschaft ist dies nicht zwangsläufig notwendig.

Partner

Wichtigster Partner sind natürlich die **Friedhofsträger**. Sie sollten, soweit wie möglich, in die Planung mit einbezogen werden.
Für die Pflege der Grünanlagen und Gräber müssen in der Regel **Friedhofsgärtner** an dem Projekt beteiligt werden. Es gibt auch Fälle, bei denen die Verwaltungen diese Verantwortung nicht abgeben wollen.
Auch Bestatter und **Kirchen** können an den Projekten beteiligt sein.
Sind **Landschafts-** und **Friedhofsplaner** erst einmal von unserem Konzept überzeugt, können sie wichtige Multiplikatoren sein. Der BIV und die Genossenschaften können Kontakt zu Planern herstellen, die schon Erfahrung in der Umsetzung haben.
Ohne **Bestatter** geht es meist nicht. Das heißt, auch Sie müssen von dem Konzept überzeugt werden. Es müssen Unterlagen erstellt werden, die es ihnen ermöglichen, den Kunden von einer solchen Grabstätte zu überzeugen. Es können auch Überlegungen angestellt werden, den oder die Bestatter an dem Projekt finanziell zu beteiligen.

Planung

Analyse

Gemeinsam mit der Friedhofsverwaltung sollte eine Analyse des bestehenden Friedhofes erfolgen. Hierbei sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Grabarten
- Grabanzahl
- Bestattungszahlen



Urnenhain Friedingen

Urnenwahlgrab inklusive Stele aus Naturstein mit Inschrift und gärtnerischer Pflege
Nutzungszeit 20 Jahre
ab € 3420,-

Ansprechpartner:
Steinmetzinnung Tuttlingen-Rottweil



Ruheinseln Geislingen
(siehe Anhang Beispiele)

Urnenwahlgrab inklusive Stele aus Naturstein mit Inschrift und gärtnerischer Pflege
Nutzungszeit 20 Jahre
ab € 3420,-

- Satzungsfragen (Gestaltungsvorgaben, Pflege, etc.)
- traditionelle und regionale Einflüsse auf Bestattung und Grab
- vorhandene Kolumbarien, Rasengräber, anonyme Bestattung, Gemeinschaftsfelder, etc.

Die Bestattungszahlen geben Rückschlüsse auf die mögliche Größe der Anlagen. Es sollte genau untersucht werden, welche Bestattungsarten momentan angeboten werden, so dass keine Konkurrenz zu den bestehenden, für den Steinmetz rentablen Grabarten, aufgebaut wird. Anhand der Analyse sollten Zielgruppen erfasst werden und eine Rentabilitätsrechnung erstellt werden. Innerhalb von mind. fünf Jahren sollte eine solche Anlage ausgelastet sein. Daher lieber erst einmal klein anfangen, mit der Möglichkeit, zu einer späteren Erweiterung.

Rahmenplanung

Hierfür können die Steinmetze sich professionelle Hilfe beim BIV holen. Eine gute Planung kostet in der Regel Geld. Soweit wie möglich, sollten vorhandene Friedhofsstrukturen Berücksichtigung finden, so dass der Friedhof als Gesamtanlage aufgewertet wird. Die Genossenschaften können auch hier behilflich sein. Folgende Ansatzpunkte sollten in der Planung berücksichtigt werden:

- Abschiedsmöglichkeit
- Ruheelemente
- Brunnen / Wasserstelle
- Zeremonialplätze / Ritual
- regionale, traditionelle, orts- und konfessionstypische Eigenheiten aufnehmen
- eventuell Themenfelder mit Symbolik
- welche Grabarten sollen angeboten werden?
- Kranzablageflächen
- Satzungsanpassung, Rechtsprüfung

Die Grünanlagen müssen mit Wegeführung und möglichst mit der Gestaltung eines zentralen Platzes geplant werden. Ein Versammlungsort für eine Abschiedszeremonie, z.B. ein Tisch zur Ablage der Urne, der auch als Begegnungsort funktioniert, sollte geplant werden. Erweiterungsmöglichkeiten sollten frühzeitig mit in die Planung aufgenommen



Zeremonialplatz
Garten der Erinnerung
Süssen (siehe Anhang Beispiele)



Gemeinschaftsgrabstätte
Eduard Schnell



Ginkogarten
Udo Wintgens



Steinkreis
Edwin Rumpel



Gemeinschaftsgrabstätte
Gustav Treulieb, Claus Birkle



Integrierte Urnenbestattung
Hermann Rudolph

werden. In der Satzung muss in der Regel ein Passus über eine treuhänderische Pflege aufgenommen werden. Hierzu ist eine Satzungsanpassung und Rechtsprüfung notwendig.

Planung der Grabmale

Wesentlicher Faktor für den Erfolg des Projektes ist die Gestaltung der Grabmale.
Es sollte die Möglichkeit bestehen, die Grabmale individuell zu gestalten. Hierzu sollten mind. drei Basissteine in ihrer Form und Größe festlegt werden. Sinnvoll ist es, möglichst gut gestaltete Beispiele auch schon zu Beginn aufzustellen und ein aufeinander abgestimmtes Gestaltungskonzept vorzugeben. Anfangs müssen nicht alle Stellen belegt sein. Ein möglichst abgegrenzter Raum, z.B. Stahlrahmen für eine individuelle Pflege, sollte vorgesehen werden.

- jede Grabstätte erhält ein indviduelles Grabzeichen
- eine handwerkliche Gestaltung ist anzustreben
- bevorzugt sollen regionale Steine aus einer nachhaltigen und handwerklichen Produktion kommen
- eine Gliederung in einzelne Themenfelder mit einer eigenen Symbolik kann überlegt werden
- eine Selbstverpflichtung, nur Material aus fairem Handel ohne ausbeuterische Kinderarbeit zu verwenden, ist empfehlenswert
- Beispiele und Gestaltungshinweise werden vom Bundesverband empfohlen

Sämtliche Kosten der Analyse, der Planung und der Umsetzung werden über eine anteilige Beteiligung an den einzelnen Grabstätten finanziert.

Verträge

Wichtigster Vertrag ist der mit dem Friedhofsträger. In ihm wird unter anderem die Bereitstellung der Flächen für das Projekt, das Nutzungsrecht, die Pflege der Allgemeinflächen sowie die allgemeine Verkehrssicherheit geregelt.

Drei verschiedene Verträge müssen für die Nutzungsberechtigten ausgearbeitet werden.

- Nutzungsvertrag mit der Verwaltung
- Grabmalvorsorgevertrag mit den Nutzungsberechtigten
- Grabpflegevertrag zwischen Gärtnern und Nutzungsberechtigten

Eine möglichst einfache und klare Vertragsform ist anzustreben. Der Kunde muss anhand von wenigen Festpreisen schnell erkennen, was er bekommt.

Es gibt keinen Musterverträge, sie müssen individuell auf die Gegebenheiten angepasst sein. Hilfestellungen bieten hier die Steinmetzgenossenschaften. Die hoheitlichen Aufgaben sollten bei den Friedhofsträgern verbleiben.

Genossenschaften

Allein schon aus der Fülle der Anforderungen und Aufgaben ist es sinnvoll, sich kompetente Unterstützung zu holen. Eine treuhänderische Absicherung ist nur über Genossenschaften zu regeln.
Wirtschaftlich erfolgreich werden die Projekte nur dann, wenn die Steinmetze über den gesamten Nutzungszeitraum über Grabmalvorsorgeverträge und die Erstellung der Gesamtanlage beteiligt sind. Dies ist ebenfalls nur über Steinmetzgenossenschaften zu gewährleisten (Adressen und Angebote der Genossenschaften siehe Anhang).



Gemeinschaftsgrab Lebensfluss
Urnenwahlgrab inklusive Stele aus Naturstein mit Inschrift und gärtnerischer Pflege
Nutzungszeit 20 Jahre ab € 3420,-
Ansprechpartner: Steinmetzinnung Esslingen / Stuttgart

NETZWERKSTEIN

Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft e.G.



Grabmalvorsorge
Grabmalbetreuung

Als Partner der Friedhofsträger
beraten | planen | realisieren | betreuen und | verwalten
wir Gemeinschaftsgrabanlagen

Orte, die gut tun.

Friedhofstraße 33
70191 Stuttgart

Tel. 07 11/259 76 30
Fax 07 11/259 76 29

post@netzwerk-stein.de
www.netzwerk-stein.de



Kirchhof der Parochial Kirche Berlin
zur Ausstellung Orte, die gut tun
Ansprechpartner: Steinmetzinnung Berlin / Potsdam
Friedhof Treuhand Berlin

Beteiligung an anderen Gemeinschaftsanlagen

Grundsätzlich sollten bei der Beteiligung an bereits bestehenden Konzepten von Gemeinschaftsgrabkonzepten folgende Fragen geregelt werden:

- in welcher Form sind die Steinmetze an dem Projekt beteiligt?
- können Grabmalvorsorgeverträge durch die Steinmetze abgeschlossen werden?
- ist ein Beteiligung an der Gesamtplanung und Ausführung möglich? Wie wird sie vergütet?
- wie ist das Preisniveau (möglichst kein überregionaler Preisvergleich)?
- ist eine individuelle Gestaltung möglich?

Informationsmaterial

Über die Firma Straßacker können wir umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung stellen. Von der Argumentationsmappe mit allen Hintergründen und Informationen, mit Musteranschreiben, Analysen, Statements wichtiger Personen und Beispielen, über Broschüren, Bücher und Flyer, bis zu CDs und Ausstellungsstücken über die Ausstellung ist umfassendes Material zu erhalten (siehe Bestellliste im Anhang).

Weiterhin haben wir ein Netzwerk aufgebaut, über das der BIV erfahrene Personen, die über das Projekt informieren und konkrete Hilfestellung leisten können, vermitteln kann.
Beispiele mit Kalkulationen und Erfahrungsberichten über verschiede Projekte werden auf unserer Homepage für die Mitglieder zur Verfügung gestellt.



Friedhof Langenhagen, Partnerruhegemeinschaft

Urnenreihengrab inklusive Grabstein mit Inschrift und gärtnerischer Pflege Nutzungszeit 20 Jahre ab € €1816,50, Partnergrab ab € 3.561,25
Ansprechpartner: Steinmetzinnung Hannover
Treuhandstelle für Dauergrabpflege Niedersachsen/Sachsen-Anhalt GmbH

Ansprechpartner der Innungen

Landesinnungsverband Brandenburg	Bernhard	Anlauf	Elswald 3	04910 Elsterwerda	03533-519347	info@anlauff-steinmetz.de
Landesinnungsverband Sachsen	Friedhold	Scheunert	Ringstraße 4	09366 Stollberg	037296-1850	info@steinmetz-scheunert.de
	Lutz	Starke	Straße der Einheit 41	09423 Gelenau	037297-7401	
	Heiko	Rudolf	Felgenhauer Straße 18	01589 Riesa	03525-733620	info@naturstein-rudolf.de
	Andre	Kanzog	Waltersdorfer Straße 43	02779 Großschönau	035841-72860	stein@steinmetz-duennbier.de
Steinmetz- und Bildhauer-Innung Berlin	Klaus	Hengstmann	Silberhammerweg 16	13503 Berlin	030-4367 2646	klaus@hengstmann-berlin.de
	Bodo	Fischer	Löhmer-Dorfstraße 10	16356 Werneuchen	033398-68262	info@steinmetz-online.de
Landesinnung Mecklen-burg Vorpom-mern	Edwin	Rumpel	Prohner Straße 31c	18435 Stral-sund	03831-396189	rumpelkoenig@t-online.de
Bildhauer-u.Steinmetz-innung Hamburg	Michael	Karbenk	Fuhlsbüttler Straße 769	22337 Hamburg	040 - 641 53 39	info@karbenk.de
Landesinnung Schles-wig-Holstein	Wulf	Helmert	Kolberger Straße 3-7	23909 Ratzeburg	04541-83367	helmert@hoffmann-naturstein.de
Steinmetz- und Bildhauer-Innung Bremen	Ronald	Winter	Steinmetzenweg 3	28309 Bremen	0421-451838	jhwinter.riensberg@t-online.de
	Daniel	Wöhler	Steinmetzenweg 8	28309 Bremen	0421-459297	daniel.woehler@werth-bremen.de
	Uwe	Frese	Kirchhuchtinger Land-straße 210	28259 Bremen	0421-561038	Grabmal.Frese@t-online.de
Landesinnungsverband Niedersachsen	Uwe	Spiekermann	Hanseatenstraße 44	30853 Langenhagen	0511-866 79700	info@kh-spiekermann.de
Landesinnungsverband Sachsen-Anhalt	Jens	Eichenberg	Schulstraße 40	39624 Kalbe/Milde	039080-2020	Jenseichenberg@googlemail.com
Landesinnungsverband nordrheinisches Stein-metzhandwerk	Adelheid	Biermann	Büsdorferstraße 39	50259 Pulheim-Manstedten	02238-844655	adelheid-biermann@t-online.de
	Udo	Wintgens	Zum Lith 133	47055 Duisburg	0203-770387	webmas-ter@wintgens.de
	Markus	Weisheit	Alte Lohmarer Straße 2	53721 Siegburg	02241-62164	info@steine-fuer-menschen.de
Landesinnungsverband Westfalen-Lippe	Hans-Walter	Kessler	Hauptstraße 19	58332 Schwelm	02336-7325	kessler-stein@aol.com
	Hans-Bernhard	Vielstädte	Gütersloher Straße 36	33442 Herze-brock-Clarholz	05245-3880	vielstaedte@t-online.de
Landesinnungsverband Rheinland-Pfalz	Helmut	Bartholomä	Herzog-Otto-Straße 95	67105 Schifferstadt	06235-959160	fa.helmut.bartholomae@freenet.de
Steinmetz-, Steinbild-hauer-Innung Saar-land	Holger	Kopp	Stockwäldchen 7	66450 Bexbach	06826-7591	info@framaco-kopp.de
Landesinnungsverband Baden-Württemberg	Eduard	Schnell	Württemberger Straße 28	78567 Fridin-gen A.D.	07463-451	eduard.schnell@steinmetz-schnell.de
Landesinnungsverband Bayern	Hermann	Rudolph	Kemptener Straße 12	87634 Obergünzburg	08372-359	hermann@steinmetz-rudolph.de
Landesinnungsverband Thüringen	Thomas	Erdmann	Tannrodaer Straße 4	99438 Bad Berka	036458-42007	info@erdmann-natursteine.de

Leistungen

- Beratung und Umsetzung von Grabstättenkonzepten
- Grabmalvorsorge
- Grabmalpflege
- Einkauf von Material und Zubehör

Grabstättenkonzepte

Beratung und Planung

- Dokumentation des aktuellen Zustands des Friedhofs vor Ort
- Analyse der Situation und Planung von Maßnahmen zur Verbesserung
- erste Projektplanung mit Kalkulation und Visualisierung als Entscheidungsgrundlage
- erforderliche Anpassungen an die konkrete Situation. Vorhandene Planungen werden geprüft und gegebenenfalls in die Konzeption einbezogen
- nach der Entscheidungsfindung erfolgt die Detailplanung. Diese umfasst die organisatorischen, gärtnerischen und friedhofsrechtlichen Aspekte und beinhaltet auch das Marketingkonzept

Finanzierung und Umsetzung

- Stehen alle organisatorischen und planerischen Details fest, beginnt die Realisierung der Grabstättenkonzepte, fertige Mustergräber werden angelegt
- Bei Bedarf Vorfinanzierung des geplanten Projektes
- Die Vermarktung erfolgt in Abstimmung mit dem Friedhofsträger und auf Wunsch in Zusammenarbeit mit weiteren friedhofsnahen Gewerken
- Unterstützung durch Präsentationen in Gremien und bei Entscheidungsträgern, Betreuung und Verwaltung

Weitere Leistungen nach Fertigstellung der Grabstättenkonzepte

- Abschluss von Grabvorsorge- und Grabpflegeverträgen
- Koordination und Überwachung der Grab- und Grabmalpflege
- Abrechnung der erbrachten Leistungen
- treuhänderische Vertragsverwaltung, langfristige Absicherung und Verwaltung des Treuhandvermögens

Adressen Genossenschaften

Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft Köln eG
Virchowstraße 8
50935 Köln
Telefon: 02 21 / 430 17 28
Telefax: 02 21 / 430 17 29
info@steinmetz-genossenschaft.de
http://www.steinmetz-genossenschaft.de

Netzwerk Stein, Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft e.G.
Friedhofstr. 33
70191 Stuttgart
Telefon 0711 - 259 76 30
www.netzwerk-stein.de
Email post@netzwerk-stein.de

Weitere Möglichkeiten der Grabmalvorsorge:

Zedena Zentralgenossenschaft der Deutschen Naturwerksteinwirtschaft e.G.
www.zedena-steinmetz.de

Grabmalvorsorge-Service der Steinmetzeinkauf Düsseldorf e.G.
Meineckestraße 52b, 40474 Düsseldorf

Grabpflege- und Vorsorgegenossenschaft Schwäbischer Steinmetzbetriebe e.G.
Unterfeldstraße 11, 86199 Augsburg

Grabmalvorsorge des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks KHW Wiesbaden
Rheinstraße 36, 65185 Wiesbaden

RUHEGARTEN



Was bleibt, ist die Veränderung; was sich verändert, bleibt.

Michael Richter (*1952), deutscher Zeithistoriker

Den Wandel unserer Friedhofskultur als Chance begreifen und ihn selbst mitgestalten.
Als Genossenschaft mit langjähriger Erfahrung im Bereich Grabvorsorge und Grabpflege bieten wir bedarfsorientierte Grabstättenkonzepte zur Umsetzung auf örtlichen Friedhöfen.

- *Individuelle Beratung und Präsentationen*
- *Planung, Realisierung und Betreuung mit regionalen Partnern*
- *treuhänderisch abgesicherter Grabvorsorge- und Grabpflegeservice*

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

STEINMETZ UND BILDHAUER
GENOSSENSCHAFT KÖLN EG
info@steinmetz-genossenschaft.de
Virchowstr. 8, 50935 Köln
Telefon 02 21 / 4 30 17 28

Informationen und Argumentationshilfen um den Wandel in der Bestattungskultur positiv zu gestalten



»Argumentations-Mappe«
»Unsere Trauer- und Bestattungskultur befindet sich im Wandel« Gesamtinformationskomplex, der die Problematik aller heutzutage gängigen Bestattungs- und Beisetzungsarten aufzeigt, sowie die Vorgehensweise für Vorbereitung von Gesprächen mit Bürgermeister, Gemeinderat und anderen Institutionen.
Nr. 99991/000
■ Preis 140,– incl. MwSt.
bei Strassacker



»Argumentations-Broschüre«
Komprimierte Fassung der Argumentations-Mappe für schnelles Einlesen, die es Entscheidungsträgern erleichtert, sich mit der Problematik auseinanderzusetzen.
Nr. 99992/000
■ Preis 8,– € incl. MwSt.
bei Strassacker



Buch »Orte, die gut tun«
Leitfaden für Entscheidungsträger die dem Wandel in der Bestattungskultur entgegenwirken wollen. Mit Projektbeispielen werden praktikable und leicht umsetzbare Lösungsansätze aufgezeigt, die von der Grabpflege entpflichten und dennoch, bei Wunsch der Angehörigen, Trauerrituale zulassen.
ISBN 978-3-87188-234-0
Nr. 99031/000
■ Preis 15,– € incl. MwSt.
Buchhandel, Strassacker



Buch »Du fehlst mir...«
Hilfestellung für Trauernde, die sich mit den gängigen Bestattungsarten neutral auseinandersetzen und sich rechtzeitig informieren wollen, damit keine unbedachten Entscheidungen getroffen werden.
ISBN 978-3-87188-053-7
■ Preis 5,50 € im Buchhandel, über Vertriebs-Service: 2,60 € zzgl. MwSt.+Versandkosten



Umfragestudie
»Trauer und Bestattungskultur in Deutschland«, Ergebnisbericht einer marktpsychologischen Untersuchung, 41 Seiten
■ Preis 10,– € incl. MwSt.
bei Strassacker



Flyer
»Warum eine individuelle Grabstätte...?«
Direktwerbung des Steinmetzes an den Endkunden. Der Steinmetz stellt sich als kompetenter Partner dar, der den Menschen nahe bringt, warum eine individuelle Grabstätte für die persönliche Trauerbewältigung wichtig ist.

■ Neutrale Fassung ohne persönlichen Firmeneindruck Preis: 1 Stück 0,50 € incl. MwSt.

Bildmaterial von persönlichen Skizzen, Fotos, Logo und Anschrift werden auf Wunsch von der Werbeabteilung der Firma Strassacker eingearbeitet. Fertigstellung ca. 4 Wochen nach Freigabe.

■ Preis: 2000 Stück 715,– € incl. MwSt.
3000 Stück 833,– € incl. MwSt.
4000 Stück 952,– € incl. MwSt.



Broschüre und CD »Der Wandel in der Bestattungskultur...«
Beispiele aus Theorie und Praxis. Dokumentiert mit dem entsprechenden Bildmaterial.
Info-Mappe für Einzelgespräche und Info-CD zur Präsentation vor größeren Foren
Broschüre Nr. 99032/000
■ Preis 3,– € incl. MwSt.
CD Nr. 99033/000
■ Preis 5,– € incl. MwSt.
bei Strassacker



»Begleitbuch für Trauernde«
»Mit den Toten leben – Wegstationen nach dem Tod eines lieben Menschen«
Nr. 99034/000
■ Preis 3,– € incl. MwSt.
bei Strassacker



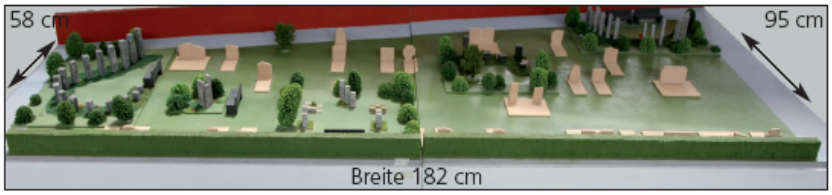
»Der Mensch – Sein Grabmal«
Filmdokumentation zur Inszenierung »Der Mensch – sein Grabmal«
Video VHS, Nr. 99035/000
■ Preis 10,– € incl. MwSt.
CD, Nr. 99038/000
■ Preis 5,– € incl. MwSt.
bei Strassacker

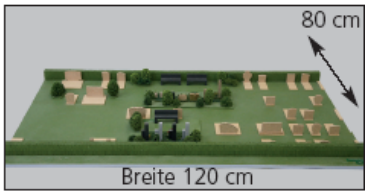
Friedhofsmodelle und Banner

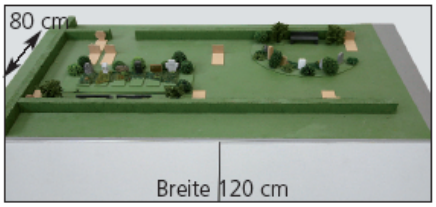
Hilfsmittel für Überzeugungsarbeit vor Ort:
Diese Friedhofsmodelle wurden zum ersten Mal öffentlich gezeigt auf der Sonderschau »Orte die gut tun« auf der Stone+Tec in Nürnberg 2009 – Konzepte für den Friedhof von morgen.
Friedhofsmodelle, die leicht umsetzbare Lösungsansätze auf bestehenden Friedhöfen aufzeigen. Dazu erklärende **Banner**.



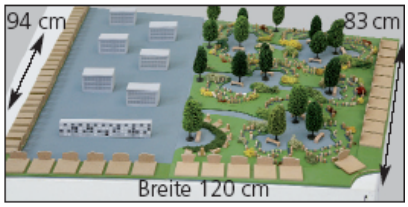
- Die Friedhofsmodelle mit den dazu erklärenden Bannern sind für 1000,– € incl. MwSt. pro Woche auszuleihen.
  Pro weitere Woche + 100,– € incl MwSt. (Ohne Transportkosten)
- Die Banner (80 x 195 cm) sind für 350,– € pro Woche auszuleihen.
  Pro weitere Woche + 50,– € incl. MwSt. (Ohne Transportkosten











Vorträge / DVD's

Die Friedhöfe der Zukunft

Trends beschreiben und analysieren
- den Wandel der Bestattungskultur erkennen
- Bedürfnisse von Hinterbliebenen berücksichtigen
- Friedhofs- und Grabstättenkonzepte bewerten

Friedhöfe zeitgemäß gestalten
- bedarfsorientierte Grabstättenkonzepte anbieten
- mit Grabstätten, die von der Grabpflege entpflichten
- mit Grabstätten, die Trauerrituale ermöglichen

Probleme praxisorientiert lösen
- gewachsenen Friedhofsstrukturen sinnvoll nutzen
- den Friedhof als positiv erlebbaren Raum gestalten
- den Friedhof wirschaftlich erfolgreich betreiben



»Live«-Vortrag Herr Czasny
■ 500,– € incl. MwSt., zzgl. Nebenkosten
Innungen erhalten einen Nachlass

DVD »Vortrag Herr Czasny« Filmdokumentation
Vortrag »Zukunft unserer Friedhöfe«
Nr. 99037/000 ■ Preis 300,– € incl. MwSt.



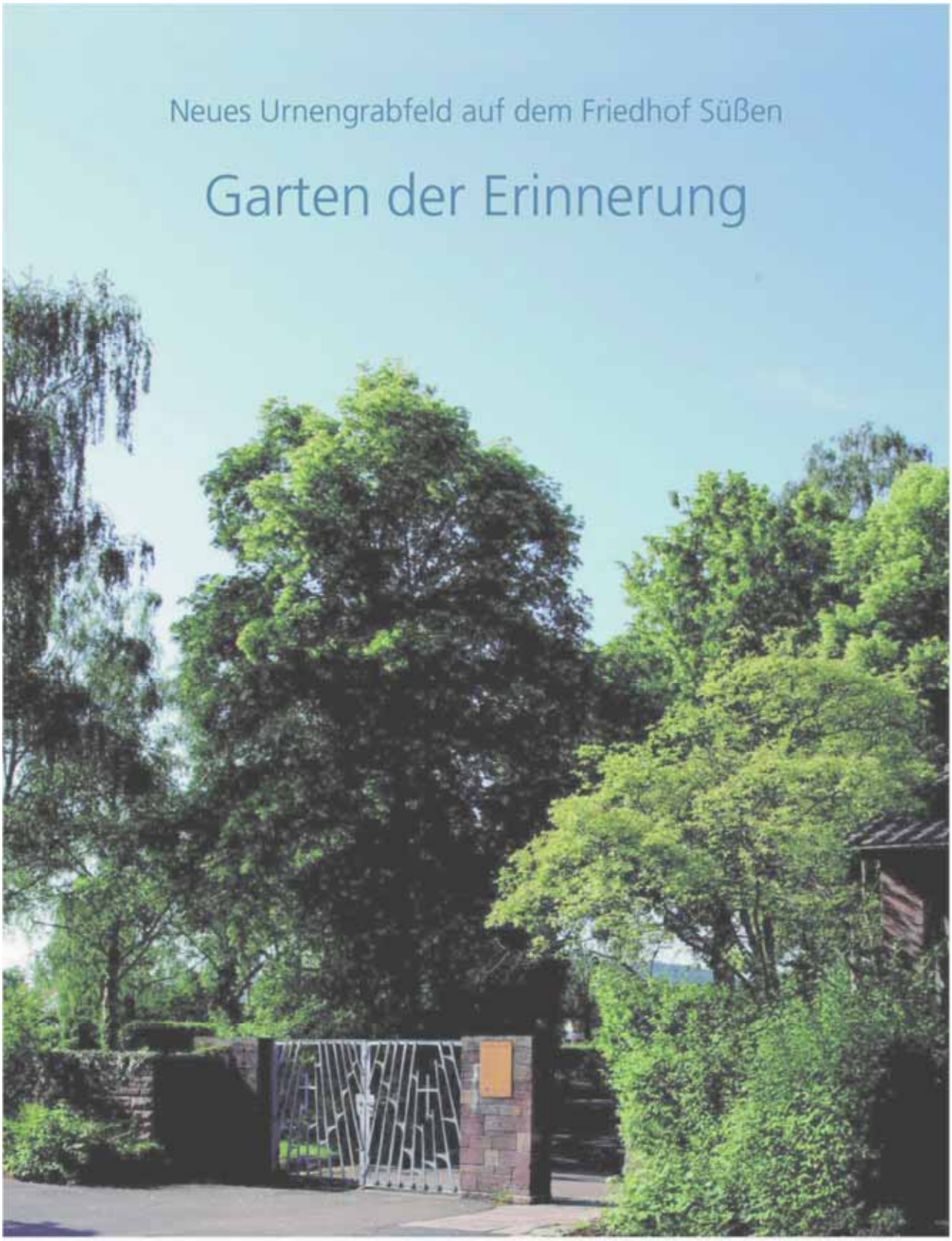
DVD »Orte, die gut tun« Filmdokumentation
Ausstellung »Zukunft unserer Friedhöfe«
auf der Stone+Tec '09
Nr. 99036/000 ■ Preis 100,– € incl. MwSt.

Seminar »Neue Chancen für Steinmetze«

Das Seminar wendet sich an Steinmetze, die eine Veränderung ihres Betriebes mit Blick auf die sich verändernde Bestattungskultur anstreben oder bereits erste Schritte in diese Richtung unternommen haben.
Die Teilnehmer werden darauf vorbereitet, wie sie im Umgang mit Friedhofsverwaltungen die Chancen, die sich aus der Marktoffensive ergeben, nutzen können.
Das Seminar soll die Teilnehmer auch in die Lage versetzen, sich in der Öffentlichkeit angemessen zu positionieren und zu präsentieren. Es soll die Neukundengewinnung unterstützen und den Steinmetz als kompetenten Berater und Ansprechpartner im Friedhofswesen fördern. Es soll Wege aufzeigen, sich auch in einem schwieriger werdenden Markt durchzusetzen und wirtschaftlich erfolgreich zu sein.
Anhand der Argumentationsmappe und dem Einsatz von praktischen Beispielen, Rollenspielen und Gruppenarbeit werden gemeinsam umsetzbare Lösungen erarbeitet.

Die Teilnehmer erhalten umfangreiches Informationsmaterial zur umgehenden Verwendung und die Argumentationsmappe »Unsere Trauer- und Bestattungskultur im Wandel«.

Nächste Seminartermine bitte bei Strassacker (07162-16229) oder Bundesinnungsverband (069-576098) erfragen.



Grabstättenkonzepte, die von der Grabpflege entlasten und persönliche Trauerarbeit zulassen.

Der Friedhofsbesuch als trostspendende Erfahrung,
Zeit für innere Einkehr und Besinnung.
Durch Erinnerungen den Verstorbenen nahe sein,
Kraft und Zuversicht erfahren.
Ein Ort der gut tut.

Neuen Familien- und Lebensgewohnheiten und zeitgemäßen Trauerformen entsprechend wurde auf dem Friedhof in Süßen eine Grabanlage eingerichtet, die Angehörige von der Grabpflege entlastet.
Diese Grabform bietet Trauernden dennoch die Möglichkeit und den Raum, persönliche Trauerarbeit durchzuführen, z. B. durch das Ablegen von Blumen, das Aufstellen von Laternen und das Anzünden von Lichtern.

Mit dem Erwerb einer dieser Grabstätten ist ihre Betreuung und Pflege bereits für 15 Jahre abgegolten.
Eine traditionelle Grabpflege ist dadurch nicht mehr notwendig.
Diese Bestattungsart ist somit eine Hilfe für alle, die sich nicht selbst um die Grabpflege kümmern können.
Für Angehörige ist eine gelingende Trauerbewältigung bei Urnengemeinschaftsfeldern, Rasenplatten oder Kolumbarien oftmals nicht möglich.



Deshalb hat die Stadt Süßen bewusst von diesen Varianten abgesehen.
Die Form und Anlage des Grabfelds sollen den Grabbesuchern eine angenehme Atmosphäre vermitteln. Eine Brunnenanlage, Bäume und Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.
Die hier vorgestellten Grabmale können individuell gestaltet werden. Sie sollen dazu beitragen, Erinnerungen in Gang zu setzen und einen inneren Dialog auszulösen. Für eine gelingende Trauerarbeit ist eine emotionale Öffnung wichtig: Gefühle am Grab sollen zugelassen werden.

Die Stadt Süßen, die ARGE Süßener Friedhofsgärtner, NetzwerkStein und die Firma Strassacker möchten mit diesen individuellen Grabstätten dazu beitragen, dass das Grab ein tröstlicher und vermittelnder Ort wird.
Trauernde Hinterbliebene brauchen die Möglichkeit, in ungestörter Atmosphäre einen inneren Dialog mit ihren Verstorbenen zu führen.

...den eigenen Tod,
den stirbt man nur;
doch mit dem Tod der anderen
muss man leben...



Ansprechpartner Süßen

Rathaus Süßen
Heidenheimer Straße 30
73079 Süßen
Tel. 07162/9616-36
eike.schoenauer@suessen.de

Bestattungsinstitut Zimmermann
Barbarossastraße 29/1
73079 Süßen
Tel. 07162 7802
info@zimmermann-bestattungsinstitut.de

ARGE Süßener Friedhofsgärtner
Mitglied in der Genossenschaft württembergischer Friedhofsgärtner eG.
www. dauergrabpfiege-wuerttemberg .de
info@dauerg rabpflege-wuerttemberg .de

Blumen Vogt
Sedanstraße 47
73312 Geislingen
Tel. 07331/63372
Blumen.Vogt@t-online.de

Pfeffer Blumen
Rechbergstraße 19
73079 Süßen
Tel. 0 71 62 / 74 56
pfeffer-blumen@t-online.de .
www.pfeffer-blumen.de

NETZWERKSTEIN
Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft e.G.
www.netzwerk-stein.de

Euskirchen GmbH
Hauptstraße 29
73072 Donzdorf
Tei.07162/25523
info@marmor-euskirchen.de

Uwe Häfele
Erlenwiesenstraße 25
73079 Süßen
Tel. 07162 / 7674
uwe.haefele@gmx.de

Andreas Lüttig
Hohenstaufenstraße 95
73033 Göppingen
Tel. 07161/74048
www.luettig-grabmale.de
info@iuettig-grabmaie.de

Ernst Strassacker GmbH & Co. KG
Kunstgiesserei
Staufenecker Strasse 19
73079 Süßen
Telefon 071 62 / 16-0
www.strassacker.de

Süssener Grabfeld – Garten der Erinnerung



Würfel / Liegestein Basisausführung inkl. Erstbeschriftung Bepflanzung mit Dauergrün	
Erstellung eines Grabmals mit Erstinschrift	
(Betreuung für 15 Jahre mit 2x Reinigung und Endabräumung)	1.550,– €
Einfachbepflanzung mit Dauergrün (Pflege für 15 Jahre)	1.409,– €
	2.959,– €
Stadt Süßen Grabnutzungsgebühr für 15 Jahre	600,– €
Stadt Süßen Bestattungskosten pro Urne	650,– €



Stele Basisausführung inkl. Erstbeschriftung Bepflanzung mit Dauergrün	
Erstellung eines Grabmals mit Erstinschrift	
(Betreuung für 15 Jahre mit 2x Reinigung und Endabräumung)	2.261,– €
Einfachbepflanzung mit Dauergrün (Pflege für 15 Jahre)	1.409,– €
	3.670,– €
Stadt Süßen Grabnutzungsgebühr für 15 Jahre	600,– €
Stadt Süßen Bestattungskosten pro Urne	650,– €

Bei diesen Wahlgräbern ist eine Mehrfachbelegung sowie die Verlängerung der Laufzeit möglich.

Hinzu kommen folgende variable Kosten der Stadt Süßen:

Benutzung der Aussegnungshalle	140,– € pro Tag
Benutzung der Leichenhalle	100,– € pro Tag
Kühlung der Leichenhalle (in den Sommermonaten)	25,– € pro Tag



Würfel / Liegestein Basisausführung inkl. Erstbeschriftung Dauergrün und Wechselbepflanzung durch Gärtner	
Erstellung eines Grabmals mit Erstinschrift	
(Betreuung für 15 Jahre mit 2x Reinigung und Endabräumung)	1.550,– €
Wechselbepflanzung mit Blumen und Dauerbegrünung (Pflege für 15 Jahre)	2.985,– €
	4.535,– €
Stadt Süßen Grabnutzungsgebühr für 15 Jahre	600,– €
Stadt Süßen Bestattungskosten pro Urne	650,– €



Stele Basisausführung inkl. Erstbeschriftung Dauergrün und Wechselbepflanzung durch Gärtner	
Erstellung eines Grabmals mit Erstinschrift	
(Betreuung für 15 Jahre mit 2x Reinigung und Endabräumung)	2.261,– €
Wechselbepflanzung mit Blumen und Dauerbegrünung (Pflege für 15 Jahre)	2.985,– €
	5.246,– €
Stadt Süßen Grabnutzungsgebühr für 15 Jahre	600,– €
Stadt Süßen Bestattungskosten pro Urne	650,– €

RUHEGARTEN

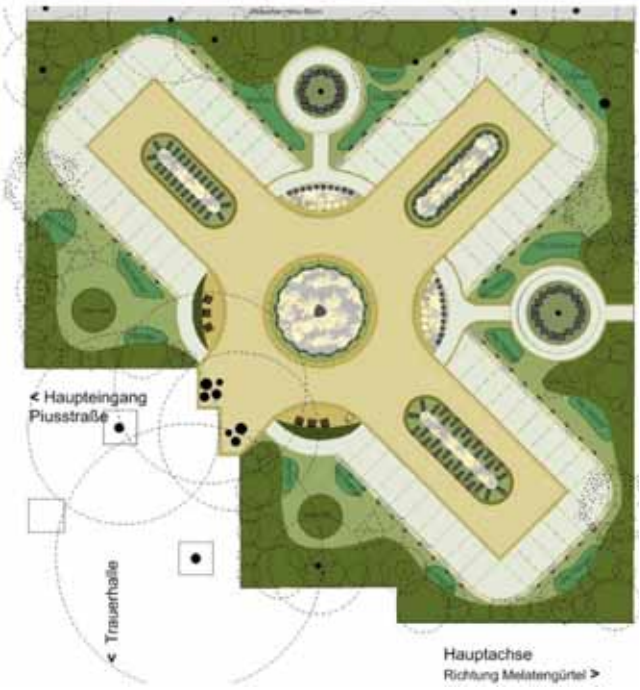
Ein Projekt der Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft Köln eG



Die Bestattungskultur erlebt einen tiefgreifenden Wandel. Deutlich wird dabei der Wunsch vieler Angehöriger nach einer pflegeleichten, aber personifizierten Grabstätte auf dem örtlichen Friedhof. Um diesem Bedarf entgegen zu kommen, hat die Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft Köln eG mit dem Ruhegarten ein neuartiges Grabangebot umgesetzt. Das über 1.200 m² große, landschafts-architektonisch gestaltete Grabfeld liegt gegenüber der Trauerhalle am Haupteingang des 200 Jahre alten, denkmalgeschützten Melatenfriedhofs Köln. Der Ruhegarten umfasst derzeit 286 Grabstätten, in denen jeweils bis zu zwei Urnen- oder Sargbeisetzungen erfolgen können.

Neue Ansätze

Die Grundstruktur des Ruhegartens ist unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes mit einem zentralen Rondell und drei Kreuzachsen gestaltet. Das parkartige gestaltete Grabfeld ist geprägt durch natürliche Baumaterialien, im jahreszeitlichen Wechsel blühende Stauden, Gräser und Gehölze, beinhaltet aber auch Sitzgelegenheiten und eine Wasserzapfstelle. Auf eine kostenintensive Wechselbepflanzung wurde bewusst verzichtet und stattdessen mit einem auf Stauden orientiertem Pflanzkonzept ein ökologischer Ansatz gewählt, umgesetzt durch einen Garten- / Landschaftsbaubetrieb. Alle Grabmale stammen aus heimischer Fertigung und wurden von einer genossenschaftlichen Gestalterrunde entworfen unter Beteiligung von Gregor Davertzhofen, Markus Weisheit, Hans-Walter Kessler und Rainer Walk.



RUHEGARTEN

Bedarfsorientierte Lösungen





Jeder Grabstätte ist im Ruhegarten ein eigenes Grabzeichen zugeordnet, das den Namen des Verstorbenen trägt. Der Nutzungsberechtigte einer Grabstätte ist von der Grabpflege entpflichtet. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, in gewissem Umfang selbst Hand anzulegen. So wird der Wunsch nach Pflegefreiheit berücksichtigt, das urmenschliche Bedürfnis nach Trauerarbeit am Grab unterstützt und die Möglichkeit geboten, am Grab eine Kerze anzuzünden oder Blumen aufzustellen.

Angebote aus einer Hand

In den Komplettpaketen sind ein Grabmal inklusive Inschrift und eine professionelle Grabpflege über die gesamte Grabnutzungszeit von 25 Jahren enthalten. Alle Angebote im Ruhegarten sind auch zu Lebzeiten als Vorsorge zu erwerben. Als Treuhandstelle verwaltet die Steinmetz-Genossenschaft alle Vertragsgelder, kontrolliert die Ausführung der vertraglich vereinbarten Leistungen und zahlt diese nach ordnungsgemäßer Ausführung aus. Die Nutzung des Grabfeldes wurde zwischen der Steinmetz-Genossenschaft und der Stadt Köln vertraglich geregelt.

Die Steinmetz-Genossenschaft ist mit rd. 120 Mitgliedsbetrieben in 8 Bundesländern vertreten. Sie bietet ihren Mitgliedern einen vergünstigten Einkauf von Waren und Dienstleistungen über ausgewählte Vertragslieferanten und ist gleichzeitig genossenschaftliche Treuhandstelle.



STEINMETZ UND BILDHAUER
GENOSSENSCHAFT KÖLN EG
Virchowstr. 8, 50935 Köln
Telefon 02 21 / 4 30 17 28
info@steinmetz-genossenschaft.de
www.steinmetz-genossenschaft.de

Ruhe-Inseln

Individuelle Grabzeichen und bedarfsgerechte Grabstättengestaltung

auf dem Friedhof Altenstadt, dem Friedhof Geislingen
sowie im Stadtbezirk Türkheim



EINE INITIATIVE DER STADT GEISLINGEN, DEN FRIEDHOFSGÄRTNERN, STEINMETZEN, BESTATTERN UND DER FIRMA STRASSACKER



Ergänzend zu den bereits bestehenden Kolumbarien wurden hier auf diesen Friedhof zwei Grabanlagen für Urnen- und Erdgräber realisiert, die die Angehörigen von der Grabpflege entpflichten. Jedoch unterscheidet sich diese Grabform von den Kolumbarien dadurch, dass hier Trauerhandlungen bzw. Trauerrituale durchgeführt werden dürfen. Die Angehörigen haben den Raum und die Möglichkeit jeweils an ihrer Grabstätte, an einer ausgewiesenen Fläche, private Trauerarbeit zu leisten: das Ablegen von Blumen, das Aufstellen von Laternen und das Anzünden von Lichtern. Der Erwerb einer dieser Grabstätten hat den Vorteil, dass eine traditionelle Grabpflege nicht notwendig ist, da die Betreuung und Pflege mit dem Erwerb bereits abgegolten ist.

Diese Grabanlagen wurden nach aktuellen Wünschen und Bedürfnissen der Angehörigen gestaltet und entsprechen den neuesten Erkenntnissen der Fachexperten im Friedhofswesen.

Form und Anlage dieser Ruhe-Inseln laden zum Verweilen ein und vermitteln als umschützter Raum mit Wohlfühlatmosphäre Geborgenheit. Baumbepflanzungen, Solitärpflanzungen und Ruhebänke unterstreichen diesen Charakter. Die hier gezeigten Grabzeichen, die auf Wunsch individuell gestaltet werden können, sollen dazu beitragen, Erinnerungen in Gang zu setzen, einen inneren Dialog auslösen und eine emotionale Öffnung bewirken, um auch Gefühle am Grab zuzulassen. Für eine gelingende Trauerbewältigung sind dies wichtige Voraussetzungen, was durch aktuelle wissenschaftliche Studien erneut belegt wird.

Die Stadt Geislingen mit den Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, Bestattern sowie der Firma Strassacker möchten mit diesen individuellen Grabstätten und Grabzeichen dazu beitragen, dass das Grab ein tröstlicher und vermittelnder Ort für die trauernden Hinterbliebenen wird. Trauernde brauchen die Atmosphäre und die Möglichkeit ungestört an der Grabstätte einen inneren Dialog mit ihrem Verstorbenen zu führen.

Was kostet eine Bestattung auf den Ruhe-Inseln?

Abhängig von der Variante, ergeben sich bei der Entscheidung für eine Beisetzung in der Urnen-Grabstätte mit Pflegegarantie auf 15 Jahre Kosten zwischen ca. 3800,– € und ca. 5700,– €.

Ruhe-Insel Urnenbestattung (Friedhöfe Geislingen, Altenstadt, Türkheim)		**Ruhe-Insel Erdbestattung** (nur Friedhof Geislingen)	
Kosten Stadt		Kosten Stadt	
Grundgebühr Feuerbestattung	434,35 €	Grundgebühr Erdbestattung	1.145,– €
Urnenwahlgrab (15 Jahre)	510,– €	abhängig von der Grabart	
Beisetzung der Urne	80,– €	Grabnutzungsgebühren von	575,– €
		bis	1.465,– €
Kosten Grabpflege		Kosten Grabpflege	
bei einer Grabstele	2.514,02 €	Dauerbepflanzung	3.665,24 €
bei einer Grabplatte	1.175,27 €	Wechselbepflanzung	6.972,74 €
(nur Friedhof Altenstadt)			
Kosten Steinmetz		Kosten Steinmetz	
Grabstele ca.	2.100,– €	je nach individuellem Aufwand	
je nach individuellem Aufwand			
Grabplatte ca.	1.600,– €		
(nur Friedhof Altenstadt)			

Bundesverband Deutscher Steinmetze

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
TEL.: 069 - 57 60 98 FAX: 069 - 57 60 90
Info@biv-steinmetz.de www.biv-steinmetz.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages